



FÜR SIE IM ARBEITSKREIS SOZIALES, GESUNDHEIT, INTEGRATION UND VERBRAUCHERSCHUTZ:

Dr. Hans-
Christoph Berndt
Birgit Bessin
Dr. Daniela
Oeynhaus
Volker Nothing
(v.l.n.r.)



DIE AfD-FRAKTION INFORMIERT



Dafür setzen wir uns für Sie im Landtag Brandenburg ein:

- ✓ Sicherstellung der medizinischen Versorgung – auch auf dem Land
- ✓ Impfschäden anerkennen und Hilfe für Betroffene
- ✓ Kritische Aufarbeitung der Corona-Politik
- ✓ Rückzahlung von Corona-Bußgeldern

So! geht Gesundheit.

Nach Corona: Zwischen Stärkung des Systems und Aufarbeitung von Unrecht. Dafür kämpfen wir mit unseren Anträgen im Landtag.

CORONA-UNRECHT

Aufarbeitung und Wiedergutmachung der Corona-Politik.

Die Fehler der Corona-Politik stehen noch immer ungeklärt im Raum. Das darf so nicht bleiben, denn es geht um den zukünftigen Schutz unserer Freiheitsrechte. Darum ist es notwendig, die Irrwege der Vergangenheit jetzt aufzuarbeiten. Die AfD-Fraktion hat deshalb zwei Untersuchungsausschüsse eingesetzt. Gezahlte Bußgelder für unsinnige Verbote sind aus unserer Sicht unhaltbar. Österreich und Kanada haben mit Rückzahlungen bereits ein vorbildliches Zeichen gesetzt.

Deshalb muss jetzt gehandelt werden. Wir fordern:

- ▶ Aufarbeitung der Corona-Zeit in den Untersuchungsausschüssen (Drucksachen 7/1991 und 7/6555).
- ▶ Amnestie für Corona-Verstöße und Rückzahlung der Bußgelder (Drucksache 7/7046).



i Lesen Sie hier unsere Anträge (einfach Drucksachen-Nr. eingeben):

Herausgeber:
AfD-Fraktion im Landtag Brandenburg
Alter Markt 1
14467 Potsdam

Telefon:
0331 / 966 1806
E-Mail:
info@afd-fraktion.brandenburg.de

*Diese Publikation darf nicht für Partei- oder Wahlkampfzwecke verwendet werden.
Erstellungsdatum: April 2023*



So! geht Demokratie.



So! geht Demokratie.

Fehler eingestehen und Versorgung sicherstellen.

Das Vertrauen der Bürger in den Staat wurde durch eine verfehlte Gesundheitspolitik massiv erschüttert. Die Versorgung der Menschen ist akut gefährdet. Auf dem

Land funktioniert sie schon jetzt kaum noch. In der Corona-Zeit wurden Freiheitsrechte beschnitten, statt Risikogruppen zu schützen. Dringend benötigte Fachkräfte wurden durch Zwänge vergrault, statt sie zu unterstützen. Und Krankenhäuser wurden zu unwirtschaftlichem Handeln gezwungen. Nun droht vielen das Aus. Es ist Zeit für eine Aufarbeitung und ein Umsteuern zum Wohle der Bürger.

Dr. Daniela Oeynhausen

VORSITZENDE DES ARBEITSKREISES SOZIALES, GESUNDHEIT, INTEGRATION UND VERBRAUCHERSCHUTZ DER AFD-FRAKTION BRANDENBURG



MEDIZINISCHE VERSORGUNG AUF DEM LAND

Ärztemangel – Landärztförderung als zentrale Aufgabe.

Seit Jahren vernachlässigt die Landesregierung die Gesundheitsversorgung. Brandenburg hat besonders wenig Ärzte pro Einwohner. In nur wenigen Jahren wird sich diese Situation noch weiter verschärfen, weil viele Hausärzte in Rente gehen werden. Trotzdem wurde das Landärztförderprogramm von der grünen Ministerin zusammengestrichen. Das wollen wir gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg rückgängig machen.

Deshalb muss jetzt gehandelt werden. Wir fordern:

- ▶ Mehr Stipendienplätze für angehende Ärzte durch das Landärztförderprogramm (Drucksache 7/7384)!
- ▶ Keine Zweckentfremdung der Gelder zur Landärztförderung (Drucksache 7/1191)!



Lesen Sie hier unsere Anträge (einfach Drucksachen-Nr. eingeben):



Impfgeschädigte ernst nehmen und Hilfsangebote schaffen.

Trotz frühzeitiger Warnungen vor den neuartigen Corona-Impfstoffen wurde großer Druck auf die Bürger ausgeübt, sich impfen zu lassen. Die Corona-Impfung wurde zur Bedingung, um am öffentlichen Leben teilnehmen zu können. Kritische Stimmen wurden diffamiert, Menschen, die sich gegen die Impfung entschieden, diskreditiert. Mittlerweile muss selbst Gesundheitsminister Lauterbach schwere Impfschäden eingestehen. Es ist Zeit, den Geschädigten endlich zu helfen.

Deshalb muss jetzt gehandelt werden. Wir fordern:

- ▶ Volle Transparenz und Sensibilisierung hinsichtlich Impfnebenwirkungen (Drucksache 7/7047).
- ▶ Schaffung von Anlaufstellen und Ambulanzen für Impfgeschädigte (Drucksache 7/6554).
- ▶ Übermittlung aller Daten an das Paul-Ehrlich-Institut zur Bewertung der Impfstoffsicherheit (Drucksache 7/7389).

